

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

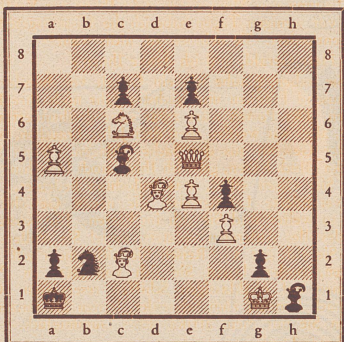
Schach

Nr. 220 • 23. III. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 656

C. S. KIPPING

1. Pr. Western Morning News 1933

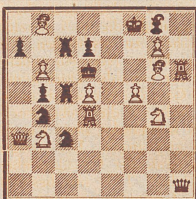


Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 657

E. Salardini

1. Pr. Western Morning News 1933

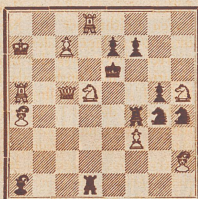


Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 658

W. J. Smith

1. Pr. Brisbane Courier 1933



Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 251

gespielt am 22. Februar 1934 zu Zürich als 1. Partie des Wettkampfes, den der Zürcher Meister mit 4½ zu 1½ zu seinen Gunsten entschied.

Weiß: Mieses-Leipzig.

1. e2—c4
2. Sg1—f3
3. d2—d4
4. Sf3×d4
5. Lf1—c4
6. Dd1×d4
7. Dd4—c3
8. Sb1—c3
9. Lc4—b3
10. Lc1—d2
11. f2—f4¹⁾
12. Dc3—f3
13. e4×d5
14. Sc3—e4
15. Se4×c5
16. Df3—e2
17. 0—0—0
18. Td1—c1
19. Dc2—c7²⁾
20. Kc1—b1
21. Tc1—c1
22. Ld2—b4
23. Th1—d1
24. Td1×d4
25. Lb4—d6³⁾

Schwarz: Grob-Zürich.

- c7—e5
- Sb8—c6
- e5×d4
- Sg8—e7
- Sc6×d4
- Se7—c6
- Lf8—e7
- Sc6—e5
- c7—c6
- 0—0
- Se5—g4
- d7—d5!
- Le7—c5
- c6×d5
- Dd8—c7+
- De7×c5
- d5—d4²⁾
- Lc8—f5
- Dc5—c6
- Ta8—c8
- Dc6×g2
- g7—g6⁴⁾
- Dg2×h2
- a7—a5⁵⁾
- b7—b5
26. De7—b7⁷⁾
27. Ld6—f8
28. Lf8—b4⁸⁾
29. Kb1—a1
30. Lb4—c3
31. Td4—b4¹⁰⁾
32. Db7—h1
33. Dh1—g1
34. b2×c3
35. Tb4—b2
36. Tc1×c2
37. Dg1—e3¹²⁾
38. Tc2—d2
39. Td2×b2
40. a2—a3¹³⁾
41. Tb2—h2
42. Ka1—b2
43. Dc3—e5
44. Th2—h1
45. Kb2—a1
46. a3×b4
47. Ka1—b2
48. Kb2—c1
- Aufgegeben¹⁵⁾
- a5—a4
- a4×b3
- b3×c2+
- Dh2—e2
- De2—e8⁹⁾
- De8—e3
- Sg4—f2
- Tc8×c3!
- De3×c3+
- Sf2—d3
- De3—f6¹¹⁾
- Kg8—g7
- Se4—b2
- h7—h5
- Df6—c6
- Dc6—c4
- Kg7—h7
- De4—d3
- Dd3—c2+
- b5—b4!¹⁴⁾
- De2—a4+
- Da4×b4+
- Db4—b1+

¹⁾ Mieses liebt wilde Kampfhandlungen. Vorsichtiger war 11. 0—0—0.

²⁾ Recht zweischneidig.

³⁾ Noch genauer war 19. h3, da sich dann der Angriff für Schwarz nicht fortsetzen ließe; z. B. 19. ... Ta c8 20. h×g, L×c2 21. Lb4! und Weiß behauptet die geopferte Figur.

⁴⁾ Dies hält Grob für einen Patentzug. Besser war aber wohl das natürliche 22. ... Se3 z. B. 23. Th g1, S×c2 24. D×f8+, T×f8 25. T×g2, S×b4+ 26. Ka1, d4—d3 und Schwarz hat 2 Bauern für die Qualität.

⁵⁾ Da viele Kombinationen durchgerechnet werden mußten, kamen beide Meister in Zeitnot. Der Bauer a5 kann nicht gut geschlagen werden, da Grob dann auf c2 opfern und schließlich durch Dg1+ den geopferten Turm wieder zurückgewinnen würde.

⁶⁾ Einfacher war 25. Lc3, was unter anderem D×b7 droht. Auf 25. ... b5 konnte Mieses dann sowohl mit 26. L×f7+ (nebst Td8+) wie sofort mit 26. Td8 ein Remis erzwingen.

⁷⁾ In Zeitnot findet man selten das Beste. Gut scheint 26. a4! zu sein.

⁸⁾ Hier lag das Damenopfer 28. D×c8 in der Luft, das aber wohl nicht ganz stichhaltig war; z. B. 28. ... b×c+ 29. Ka1, L×c8 30. Td8, h5 31. T×c8, Kh7 32. Ld6? Dd2!

⁹⁾ Wegen der Drohung D×c8+ und Td8#.

¹⁰⁾ Die Zeitnot hat sich verschlimmert. Die Stellung ist noch recht unübersichtlich. Gut war vielleicht 31. Df3.

¹¹⁾ Endlich Uhrenkontrolle und Zeit zum Aufschnaufen.

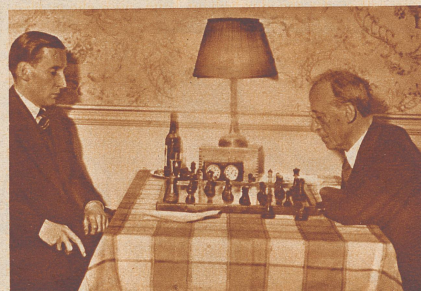
¹²⁾ 37. Dg5? wäre wegen 37. ... Dd4 nicht zu empfehlen.

¹³⁾ Das kleinere Uebel war der Damentausch 40. De5, hält.

¹⁴⁾ Grob nützt seine übermächtige Läufersstellung kräftig aus.

¹⁵⁾ Eine spannende Partie, die beiden Spielern zur Ehre gereicht.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Dr. Adolf Seitz.



Lösungen:

Nr. 647 von Przepiorka: Kf3 Df4 Ld1 d4 Sc4 d6 Bb5 d2 c3 f2; Kd3 Db1 Ta1 Lc1 Ba2 b2 b6 c5 f5 g6. Matt in 2 Zügen.

1. e3—e4!

Nr. 648 von Paboucek: Kh8 Dc6 Ld7 Sf5; Kd8 Df1 Ta8 Sd5 h5 Ba6 a7 e4 e5 e6 f6 g5 h4. Matt in 3 Zügen.

1. Dd6 (droht 2. Sh6 3. Sf7#).

1. ... D×S 2. Lb5+ 3. L×a6#. Anderes leicht.



Festhalten an Bewährtem kann nicht Jeder: der nur kann's, der in Jahrzehnten wirklichen Bewährens den Beweis der Qualität erbracht!... Verbindet sich die Tradition des Namens dann mit off'nem Blick für jeden Fortschritt, dann entsteht ein wunderbar-erlesenes Produkt, dann erst ist eine Zigarette so vollendet-edel wie

LAURENS

LAURENS "ROUGE" Fr. 1.20